

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 30. März. (Orig.-Ber.) Bei schwächerem Besuch beschränkte sich vorerst das Geschäft auf einzelne Waggon's Kartoffelstärke, Mohn und Kimmel. Nach Heu, Stroh, dann holländische Kartoffeln gelangen vereinzelt zum Verkaufe. Preise halten sich durchweg auf höchstem Stande.

**Stechvieh- und Schafmarkt.**

Wien, 30. März. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 3356 Stück Kälber, 2057 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 83 Stück Weidner-Schafe sowie 1757 Stück Lämmer. Die Zufuhr an Kälbern war heute nur ungefähr 600 Stück kleiner als letzten Donnerstag. Infolge des derart reduzierten Angebotes tendierte der Markt sehr fest und die Preise sind neuerlich gestiegen. Primalkälber stellten sich um 10 S., alle übrigen Sorten von Kälbern um 16 bis 20 S. pro Kilogramm teurer als in der Vorwoche. Weidner-Fleischschweine mußten in vielen Fällen um 10 bis 20 S. pro Kilogramm teurer bezahlt werden. Weidner-Fettschweine notierten unverändert. Weidner-Schafe notierten um 10 bis 20 S., Weidner-Lämmer um 20 bis 30 S. pro Kilogramm höher.

Es notierten: Weidner-Kälber von K. 3.36 bis K. 3.70, Prima von K. 3.72 bis K. 3.84, Hochprima von K. 3.86 bis K. 3.96, lebende Kälber von K. — bis K. —, Weidner-Fleischschweine von K. 5.70 bis K. 6.—, Weidner-Fettschweine von K. 5.— bis K. 5.70, lebende Schafe von K. — bis K. —, ausnahmsweise K. — bis K. —, Weidner-Schafe von K. 4.50 bis K. 5.— pro Kilogramm und Lämmer von K. 3.60 bis K. 4.60 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.